

# Vom Brikett bis zum Airbus-Bauteil

CDU-Prominenz mit Michael Grosse-Brömer und Sönke Hartlef besucht Schwinge-Werkstätten in Stade

**Von Karsten Wisser**

**LANDKREIS.** Ausdrücklich kein Wahlkampf-Termin sollte es sein. Aber wer sechs Tage vor der Bürgermeisterwahl in der Stadt Stade seinen Kandidaten Sönke Hartlef (55) gemeinsam mit einer bundespolitischen CDU-Größe zur Besichtigung der Schwinge-Werkstätten des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) nach Stade einlädt, dürfte den Wahlsonntag sicher fest im Blick haben.

Michael Grosse-Brömer (58) ist CDU-Bundestagsabgeordneter aus Buchholz aus dem Landkreis Harburg und als erster parlamentarischer Geschäftsführer der Unionsfraktion ein wichtiger Mann im Berliner Politikbetrieb. Es ist zum Teil oft der Erste, der Landtagswahlergebnisse für die CDU aus Bundessicht im Fernsehen kommentiert. Flankiert wur-

den Grosse-Brömer und Hartlef vom Stader CDU-Bundestagsabgeordneten Oliver Grundmann (47) und dem Landtagsabgeordneten und niedersächsischen CDU-Generalsekretär Kai Seefried (40) aus Drochtersen.

Bis auf den Zeitpunkt wurde der Besuch von Grosse-Brömer bei den Elbe-Werkstätten aber durchaus seinem Anspruch des reinen Informationsaustausches gerecht. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Präsidenten des DRK-Kreisverbands, Gunter Armonat, gab es einen spannenden Rundgang durch die Werkstätten. Der frühere Landrat konnte dabei beeindruckende Zahlen nennen. Das DRK hat 32 Ortsvereine mit 10 000 fördernden und ehrenamtlichen Mitgliedern. Professionelle Arbeit leisten die etwa 1600 Mitarbeiter in den

Schwinge-Werkstätten für behinderte Menschen, dem Rettungsdienst, den vier Tagespflegen, 21 Kindertageseinrichtungen, den Einrichtungen „Betreutes Wohnen“ und fünf Seniorenheimen im Landkreis Stade. Es macht einen Jahresumsatz von 60 Millionen Euro. Damit ist das DRK nach den Elbe Kliniken Stade-Buxtehude der zweitgrößte Arbeitgeber im Landkreis, der auch seinen Sitz im Landkreis hat.

„Die Vielfalt der Angebote ist beeindruckend“, sagte Sönke Hartlef. „Ich habe großen Respekt vor dem, was sie leisten“, sagte Michael Grosse-Brömer. „Es weiß nicht, ob ich das könnte“, gab er ehrlich zu. Tatsächlich bot der eineinhalbstündige Rundgang über das 8,5 Hektar große Areal des DRK in Stade einen Einblick in die unterschiedlich-

ten Arbeitsfelder. In den Werkstätten gibt es 550 Menschen mit Beeinträchtigungen, die dort arbeiten und von 180 DRK-Mitarbeitern dabei betreut werden. Knapp 500 sind am Standort Stade untergebracht und 35 neuerdings in Buxtehude. Die anderen sind bei Firmen externer Arbeitgeber beschäftigt. In Stade gibt es zum Beispiel die nach eigenen Angaben größte niedersächsische Fahrradwerkstatt. Dort werden 3000 Dienstfahräder – unter anderem für Airbus, die Dow und AOS gewartet. Es gibt eine Küche und eine Wäscherei. In der Küche werden pro Tag 2000 Mittagessen zubereitet. Es gibt dort neuerdings eine Fahrzeug-Reinigung, Menschen mit Behinderungen sortieren Röntgen-Aufnahmen für Krankenhäuser, bereiten Container für das Unternehmen Karl-



**DRK-Fachbereichsleiter Kim Burghardt erklärt Oliver Grundmann, Gunter Armonat, Michael Grosse-Brömer, Sönke Hartlef und Ulrich Tipke (von links) die Funktion eines Airbus-Bauteils.**  
Foto Wisser

Meyer aus Wischhafen und produzieren mit dem gleichen Partner Briketts aus Altpapier. Besonders stolz ist Ulrich Tipke, Leiter der Schwinge-Werkstätten, auch auf die Zusammenarbeit mit Air-

bus. In den Schwinge-Werkstätten werden Teile produziert oder gepflegt, die im Flugzeug zum Einsatz kommen oder bei der Produktion eine wichtige Rolle spielen.